

- **Orchesterprobe der Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz (IK Kultur), Ludwigshafen, Heinigstr. 40, am 04.05. (09.30 Uhr)**

49 Personen nahmen an diesem Vormittag an der Probe teil. Der russische Dirigent **Dmitrij Kitajenko** hielt eine Generalprobe ab. Er spielte im ersten Teil durchgehend die „Sinfonia concertante für Violoncello und Orchester e-Moll op. 125“ von Sergej Prokofjew. Der Solist war **Daniel Müller-Schott**. Herr Kitajenko ließ dem Orchester und dem Solisten alle Spielräume, welche nötig waren, um die eingängige Melodik und die farbige Instrumentation zum Tragen zu bringen. Die lebendige Rhythmik und kühne Harmonik ging auf die Zuhörer über und nahm sie gefangen. Herr Müller-Schott konnte sich frei entfalten und nahm diese Freiheit schnell wahr, um seine elegante und freudige Spielweise zu demonstrieren. Im Anschluss daran nahm Herr Kitajenko Korrekturen vor, die ihm wichtig waren, da er noch einige Stellen glätten wollte.

Nach der Pause kam Peter I. Tschaikowskys „4. Sinfonie in f-Moll, op. 36“. Hier korrigierte Herr Kitajenko sofort die Stellen, welche ihm nicht behagten. Er ließ sie nach seinen Vorstellungen wiederholen und zeigte uns so, was aus dem Orchester heraus zu holen war. Tschaikowskys vitale Musik mit ihrem so stark sinnlichen Einschlag, den vielen eingängigen Themen und den herrlich klingenden Geigen, konnten einen träumen lassen. Eigentlich sollten wir nun das gesamte, vom Dirigenten überarbeitete Musikstück noch einmal vollständig hören, was wir ja am 6. oder 7.5.13 im Feierabendhaus beim 6. Sinfonie-Konzert können.